

# Klasse 09

## Beitrag von „Schubbidu“ vom 24. Oktober 2009 20:09

Zitat

*Original von neleabels*

P.S. Mal abgesehen davon, weigere ich mich zu akzeptieren, dass man die Kompetenzen, die man für ein erfolgreiches Hochschulstudium braucht, tatsächlich nur in einer leidbesetzten und schülerschindenden Dauerknolzerei erwerben kann, vor der ja wohl die Mehrheit der Schüler ("arme Kinder") geschützt werden muss - zumindest scheint das zwischen den Zeilen der Beiträge hier durch...

Ob es nicht andere Wege zur Hochschulreife gibt, kann man durchaus kontrovers diskutieren. Ansonsten kann ich deine Argumentation in diesem Fall aber nicht nachvollziehen.

Ich denke, man sollte die Klagen der Universitäten ernst nehmen, die sich zunehmend über mangelnde Hochschulreife der StudienanfängerInnen beklagen. Das Schulsystem scheint hier in seiner jetzigen Form nicht effektiv zu arbeiten.

Ich sehe hier aber weniger die Frage nach dem Für und Wider des dreigliedrigen Schulsystems berührt. Hier geht es eher um übergeordnete methodisch-didaktische Zielsetzungen bzw. Trends und wie diese aktuell umgesetzt werden (also z.B. der Schwenk von der Fakten- zur Kompetenzorientierung). Diese Probleme entstehen meiner Meinung nach unabhängig von der Schulform.

Zudem ist der Fachkräftemangel ja nicht nur auf das Versagen des Schulsystems zurückzuführen. Hier zeigt sich eben auch einfach bereits der demographische Wandel.

Schließlich halte ich den undifferenzierten Ruf nach mehr Akademikern grundsätzlich für sehr fragwürdig - auch oder gerade aus volkswirtschaftlicher Sicht. Ich halte da einfach mehr vom Prinzip der Qualität als der Quantität.